

Auflösung der Katasterämter im Landkreis Ahrweiler 2012/13

Friedhelm Münch

Durch Ministerratsbeschluss vom 13. September 2011 wurde die umfassende Reform der Vermessungs- und Katasterverwaltung in Rheinland-Pfalz zum 1. Oktober 2012 in Gang gesetzt. Die vorhandenen 19 Ämter werden auf 6 Ämter zusammengelegt. Für den Landkreis Ahrweiler ist seither das Vermessungs- und Katasteramt Osteifel-Hunsrück in Mayen zuständig. Eine Begründung für die umfassende Reform der Kataster- und Vermessungsverwaltung war der technische Fortschritt, der es heute auch im Internet ermöglicht, die Geobasisdaten unkompliziert und zeitnah abzurufen. Außerdem stellte der Landesrechnungshof fest, dass Personal abgebaut werden musste. Hier-

bei wurde auch festgestellt, dass die öffentlich bestellten Vermessungsbüros zunehmend die Vermessungen durchführen und die Katasterverwaltungen die Ergebnisse nach eingehender Prüfung übernehmen. Auch diese Änderungen flossen in die Entscheidung des Ministerrats ein. Der Kreistag Ahrweiler und die Stadträte der betroffenen Gebietskörperschaften sprachen sich im Vorfeld mit Resolutionen für den Verbleib mindestens eines Katasteramtes im Kreis Ahrweiler aus, leider vergeblich. Die Außenstelle Sinzig schloss dann zum 31. Dezember 2012 die Dienststelle, das Vermessungs- und Katasteramt Ahrweiler zum 30. Juni 2013.



Inzwischen Geschichte: das Katasteramt Sinzig und das Katasteramt in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Für den Kreis Ahrweiler bedeutete dies den Verlust von 53 hochwertigen Arbeitsplätzen verteilt auf die Dienststellen in Ahrweiler und Sinzig. Das führt m. E. auch zu einem erheblichen Kaufkraftverlust in den Sitzgemeinden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verloren ihre lieb gewordenen Dienststellen und müssen teilweise wesentlich weitere Fahrten in Kauf nehmen. Ein große Abschiedsfeier bei dem 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand versetzt wurden, fand am 27. September 2012, im Gemeindehaus „Alte Schule“ in Löhndorf statt.

Für viele Bürgerinnen und Bürger, besonders aber für die Landwirte des Landkreises Ahrweiler, brachte die Schließung der Katasterämter einen Verlust an bürgernaher Infrastruktur. Durch die Schließung von zwei im Landkreis Ahrweiler sehr geschätzten Dienststellen ging eine rund 190-jährige Behördengeschichte zu Ende.

Mit einer Servicestelle in der Kreisverwaltung bietet die Vermessungs- und Katasterverwaltung seit dem 1. Juli 2013 aber weiterhin im Kreis Ahrweiler ihre Dienstleistungen an.

Blick in die Geschichte

Über 190 Jahre war hier vor Ort eine Behörde vorhanden, die Grund und Boden ordnete und lagemäßig bestimmte. Die Preußen richteten schon 1822 zwei Büros in verschiedenen Amtsbezirken zur Fortführung des Katasters ein.

In enger Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung wurden die Grundlagen für eine gerechtere Besteuerung von Grund- und Boden gelegt. Dies geschah schon lange vor Anlegung des Grundbuchs (1. Januar 1900).

In den Grundbüchern wird durch die Katasterverwaltung für alle exakt jedes Grundstück mit Flur, Flurstücksnummer und Flächengröße exakt erfasst. Das ist die Grundlage auch für Baulandumlegungen und andere Bodenordnungsverfahren, durch die neues Bauland und Gewerbeflächen geschaffen werden konnten, die nach dem Zweiten Weltkrieg dringend benötigt wurden. Die überbaute Fläche des Landkreises Ahrweiler nahm seit dieser Zeit um rund 200 Prozent zu.

Schon seit den 1970er Jahren war immer wieder die Auflösung des Katasteramtes Sinzig später der Außenstelle Sinzig angedacht, die nunmehr vollzogen wurde.

Das ursprünglich selbstständige Katasteramt Sinzig feierte am 16. Oktober 1986 sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt im Sinziger Zehnthof.

Das Katasteramt Ahrweiler bekam 1961 ein eigenes modernes Verwaltungsgebäude in der Peter-Joerres-Straße. Somit schien hier die Zukunft der Katasterverwaltung im Landkreis auf Dauer gesichert zu sein. Das ist aber seit der Auflösung der Katasterämter im Landkreis Ahrweiler Geschichte.